

Interdisziplinäre Ringvorlesung – Univ.Prof. Eva Kreisky
NIG, Hörsaal III, EG, Donnerstag 12.00–13.30 Uhr

Staatsfiktionen

Denkfiguren des politischen Gemeinwesens

Staatsfiktionen

Einführung in die Thematik
Eva Kreisky 15. 10. 09

»Führung muss sein.«

Carl Schmitts Abgesang
auf den liberalen Staat
Elisabeth Holzleithner
22. 10. 09

Leviathan und Behemoth

Thomas Hobbes'
Bildsprache
Rüdiger Voigt 29. 10. 09

Tropen des Staates

Zur rhetorischen
Verfasstheit literarischer
Staatsentwürfe
Stefan Krammer 5. 11. 09

Geschlechterordnungen als staatliche Herrschaft

Birgit Sauer 12. 11. 09

Führer, Gründer, Krieger

Erzählungen vom Anfang
des Gemeinwesens
Eva Horn 19. 11. 09

Staatliche Übergänge zwischen Demokratie und Barbarei

Filmische Deutungsmacht
Frank Stern 26. 11. 09

»Wenn wir Menschen sehen, sehen wir nur Staatsmenschen.«

Über die Funktionstüchtig-
keit der Bürokratie in der
Literatur
Sabine Zelger 3. 12. 09

Staatenlenker und Staatsdiener

Männlichkeiten im Bild
des Staates
Eva Kreisky 10. 12. 09

König, Kanzler, Präsident

Träger der Staatsgewalt im
Film der Zwischenkriegszeit
Martin Weidinger 17. 12. 09

Dimensionen von Staatlichkeit

Utopische Potenziale in
Literatur und Staatstheorie
Marion Löffler 14. 01. 10

Die österreichische Revolution

Literarische
Legitimationsdiskurse
Wolfgang Straub 21. 01. 10

Der Staat, der an einem Sprachfehler zugrunde gegangen ist

Musils Modell Kakanien
Roland Innerhofer 28. 01. 10

Interdisziplinäre Ringvorlesung – Univ.Prof. Eva Kreisky NIG, Hörsaal III, EG, Donnerstag 12.00–13.30 Uhr

Denkfiguren des politischen Gemeinwesens

Im Zentrum der interdisziplinären Ringvorlesung stehen unterschiedliche Denkfiguren des Staates. Neben staats-theoretischen bilden auch literarische Texte und Filme einen aussagekräftigen Fundus für Auseinandersetzungen mit Staatsmodellen, Herrschaftsdefiziten und Staatsmythen. Sie enthalten spezifische Formen des Wissens über den Staat, bilden aber auch einen integralen Bestandteil des politischen Diskurses. Sie sind von Bemühungen bestimmt, das politische Staatssystem zu reflektieren und zu verändern, beschäftigen sich mit Legitimitätsdefiziten der zeitgenössischen Herrschaftsmodelle und diskutieren unterschiedliche Formen des politischen Gemeinwesens. Dabei werden über die politischen Lagergrenzen hinweg wiederkehrende Topoi verwendet, wie die Entwicklung des Kapitalismus, Massengesellschaft, Revolutionen, Parlamentarismus und Demokratisierungsprozesse.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Staat als Denkfigur in den disziplinär unterschiedlichen Diskursen begreifbar und vergleichbar zu machen. Die Beiträge fokussieren aus verschiedenen Perspektiven – Politikwissenschaft, Literaturwissenschaft, Film-, Rechts- und Geschichtswissenschaft – auf fiktionale Staatsvorstellungen. Auseinandersetzungen mit moderner Staatlichkeit finden in und mittels verschiedener Medien statt (Roman, Drama, Film usw.), die auch verschiedene Möglichkeiten des Andersdenkens und Infragestellens staatlicher Herrschaft bieten.

Staatsfiktionen

Diplomstudium Politikwissenschaft: Politische Theorie

Anrechenbarkeit: Diplom- und Masterprogramm der Germanistik; M3, DISS und als Spezialvorlesung im Diplomstudium der Politikwissenschaft; Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Neues Institutsgebäude, HS III, Universitätsstr. 11; Do. 12.00–13.30 Uhr